

Film zum Holocaust-Gedenktag



ROTTWEIL - Als Beitrag zum diesjährigen Holocaust-Gedenktag präsentiert die Initiative Gedenkstätte Eckerwald gemeinsam mit dem Verein Ehemalige Synagoge Rottweil den Film „Berlin 36“. Zu dieser Filmvorführung, am Montag, 29. Januar ab 20 Uhr im Central-Kino in Rottweil lädt die Initiative ganz herzlich ein.

Seit 1996 wird der 27. Januar zur Erinnerung an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz alljährlich als Holocaust-Gedenktag begangen. Roman Herzog, der damalige Bundespräsident, hat ihn eingeführt.

Im Film „Berlin 36“ geht es um Gretel Bergmann, die Weltklasse-Hochspringerin aus Laupheim. Weil sie Jüdin war, hat der nationalsozialistische Staat ein übles Intrigen-Manöver in Gang gesetzt, um zu verhindern, dass sie an den Olympischen Spielen 1936 in Berlin teilnahm.

Anschaulich und eindrucksvoll dokumentiert der Film, mit welcher fieser und entwürdigenden Methoden bereits in den ersten Jahren des Nationalsozialismus der Antisemitismus rücksichtslos in die Praxis umgesetzt wurde. Zugleich wird deutlich, wie der Sport politisch instrumentalisiert und

Film zum Holocaust-Gedenktag

missbraucht werden kann.